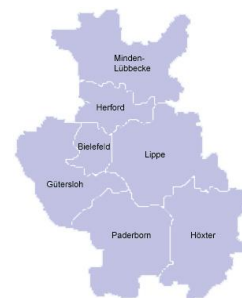




Stephan Osterhage-Klingler
bpr-fs@brdt.nrw.de
05231 – 711714

Personalrats-Info

Personalrat Förderschulen und Klinikschulen
bei der Bezirksregierung Detmold



Dezember 2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

kurz vor Weihnachten und dem Jahresende möchten wir sie alle heute noch über einige aktuelle Themen informieren. Zu Rückfragen zu diesen und auch allen anderen Fragen stehen Ihnen die Mitglieder des Personalrats jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen allen nicht zu stressige Adventstage, frohe Festtage und einen guten und gesunden Start ins neue Jahr.

Seiteneinstieg in das Lehramt Sonderpädagogik / OBAS

Der Lehrkräftemangel trifft uns an den Förder- und Klinikschulen auch immer stärker und es wird zunehmend schwieriger, ausgeschriebene Stellen auch zu besetzen. Daher gibt es seit dem 1. November 2024 auch für das Lehramt Sonderpädagogik die Möglichkeit des Seiteneinstiegs. Hierzu wurde die „Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung (OBAS)“ um den §4c „Sonderregelungen für den Erwerb des Lehramts für sonderpädagogische Förderung“ ergänzt. Die gesamte OBAS - Ordnung finden sie online in der BASS unter [BASS 20-03 Nr. 17](#).



Durch diese Neufassung können nun Personen mit einem nicht lehramtsbezogenen Hochschulabschluss von mindestens sieben Semestern und einer zweijährigen Berufserfahrung auf Stellen für Sonderpädagog*innen eingestellt werden. Hierbei muss der Hochschulabschluss inhaltlich entweder zu einer sonderpädagogischen Fachrichtung oder einem zu unterrichtenden Unterrichtsfach passen. Verbunden ist diese Einstellung mit einer 24-monatigen Zusatzausbildung in den ZfsLs. Die Ausbildung schließt mit einer Staatsprüfung und dem Erwerb der Lehramtsbefähigung Sonderpädagogik ab.

Auf dieser Grundlage können schulscharfe Stellen künftig auch für den Seiteneinstieg geöffnet werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den Auswahlgesprächen in der Schule dann zwingend eine Vertreterin / ein Vertreter des zuständigen ZfsLs beteiligt sein muss. Ohne eine positive Prognose des ZfsLs ist eine Einstellung nicht möglich.

Erstellung von Gutachten / Berichten

In der Personalversammlung vor den Herbstferien war ein wichtiges Thema, wie Kolleg*innen bei der Erstellung von Gutachten, §15-Anträgen und Lern- und Entwicklungsplänen entlastet werden können. Hierzu hatte Herr Gustorff (schulfachlicher Dezernent) eine kleine Präsentation erstellt, die Frau Mühlenmeier (Schulrätin Bielefeld) vorgestellt hat. Dort wird dargestellt, wie die Erstellung möglichst effizient und möglichst kompakt erfolgen kann.

Inzwischen war dies auch Thema in den Schulleiterdienstbesprechungen und die Präsentation liegt allen Schulleitungen vor. Bei Interesse an der Präsentation können Kolleg*innen sich daher an die Schulleitung wenden. Sicherlich ist es sinnvoll, sich im Rahmen einer Konferenz einmal mit den Vorgaben und den Konkretisierungsvorschlägen zu befassen.

Gewalt an Schulen

Seit längerem erreichen uns als Personalrat immer mehr Anfragen und Berichte rund um das Thema „Gewalt an Schulen“ bzw. „Gewalt gegenüber Lehrkräften“. Gleichzeitig spiegeln die (Dienst)Unfallanzeigen, die durch Gewaltvorfälle (Schlagen, Beißen, ...) hervorgerufen worden sind, nur einen kleinen Teil der tatsächlichen Vorfälle an den Schulen wieder.

Wir haben uns gegenüber der Dienststelle lange dafür eingesetzt, dass eine niedrigschwellige Meldemöglichkeit geschaffen wird, um Gewaltvorfälle zu melden und zu erfassen. Inzwischen besteht die Möglichkeit, der Dienststelle Gewaltvorfälle auch ohne eine (Dienst)Unfallanzeige zu melden. Diese Meldung erfolgt formlos über die Schulleitungen an die Sachbearbeiter*innen in der Bezirksregierung (Dezernat 47). Nach Möglichkeit sollte in der Meldung enthalten sein, wann der Vorfall sich ereignet hat, wer beteiligt war (Lehrkraft, Eltern, Schüler*innen) und was vorgefallen ist. Dies kann kurz und knapp per Mail passieren.

In der Bezirksregierung wird auf der Grundlage dieser Meldungen eine Statistik erstellt, die hoffentlich ein realistischeres Bild zeigt und aus der dann hoffentlich auch entsprechende Maßnahmen und Unterstützungsangebote abgeleitet werden.

Darüber hinaus möchten wir an dieser Stelle gerne auf eine [Linksammlung](#) des Personalrats Förderschule und Klinikschule bei der Bezirksregierung Düsseldorf zu der Thematik hinweisen. Unter den vielen dort gesammelten Links finden Sie viele interessante und hilfreiche Informations- und Unterstützungsmöglichkeiten rund um das Thema „Gewalt gegen Beschäftigte“.



Gerade in Bezug auf das Thema Gewalt ist sicherlich auch der Notfallordner der Schulen interessant, zu dem sie den entsprechenden Link ebenfalls auf der Linkliste finden. Während der Interventionsteil mit genauen Ablaufplänen für verschiedene Krisenfälle den Schulleitungen vorbehalten ist, ist der [Krisenpräventionsteil](#) öffentlich für alle abrufbar.



Klassenfahrten

Bei anstehenden Klassenfahrten stellt sich immer wieder die Frage nach dem Einsammeln des Geldes. In der Praxis erfolgt dies häufig auf das private Konto der Lehrkräfte. Diese oft genutzte Praxis ist rechtlich problematisch, da diese Gelder z.B. uneingeschränkt dem Zugriff etwaiger Gläubiger der Kontoinhaberin / des Kontoinhabers ausgesetzt sind. Aus diesem Grund wurde 2019 mit dem 15. Schulrechtsänderungsgesetz im §95 Schulgesetz der Passus ergänzt, dass mit Zustimmung des Schulträgers Schulgirokonten auch für die Verwaltung von treuhänderischen Geldern genutzt werden können (vgl. §95 Absatz 3). Nehmen Sie hierzu am besten Kontakt zu ihrem Schulträger auf.

Darüber hinaus werden Verträge mit Beförderungs- und Beherbergungsunternehmen im Namen der Schule und nicht im Namen von Lehrkräften geschlossen. Das heißt in der Praxis, dass i.d.R. die Schulleitung diese Verträge für die Schule unterschreibt. Die konkreten Regelungen hierzu finden sie in den [Richtlinie für Schulfahrten](#) (BASS 14-12 Nr. 2).



Angebote der BAD GmbH

Im Auftrag des MSB und in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Detmold bietet die BAD GmbH viele verschiedene Workshops und Angebote an. Leider sind diese im Netz nur schwer zu finden. Daher weisen wir an dieser Stelle noch einmal auf die Möglichkeit der [Terminbuchung](#) hin.



Uns ist bewusst, dass die Website leider nicht sehr nutzerfreundlich ist. Das haben und werden wir auch weiterhin gegenüber der Bezirksregierung thematisieren und Nachbesserungen einfordern. Solange müssen Sie sich leider weiter durch die verschiedenen Fragen und Filtermöglichkeiten klicken, bevor Sie erfahren, ob es ein für Sie passendes Angebot gibt.